

Gruppe 13

Das World Wide Web als Einstieg in die Mediation

Ob die Nutzung von Mediation mithilfe der Informationstechnologie gefördert werden kann, war Gegenstand der Erörterung in dieser Arbeitsgruppe.

Generelle Eignung der Informationstechnologie für die Mediation

Während bei der **Konfliktklärung** durchaus Einsatzmöglichkeiten gesehen wurden (etwa in Form von Konfliktlotsensystemen wie <https://rechtohnestreit.de>), wurden gegenüber der Durchführung von **Mediationssitzungen** Bedenken geäußert. Geeignete Videokonferenz-Systeme sind nicht immer zu erschwinglichen Kosten verfügbar, Fragen des Datenschutzes, je nach eingesetztem Tool, offen. Gesehen wurde auch die Gefahr einer Entemotionalisierung, beim Einsatz von automatisierten Abläufen mittels KI auch ein Verlust der mediations-typischen Eigenverantwortlichkeit. Die Nutzung von IT im Rahmen der Mediation ist stark einzelfallabhängig, Vor- und Nachteile sind daher stets gründlich abzuwägen.

Digitale Tools für die Mediation

Auf dieser Basis wurde sodann in der Gruppe nach digitalen Tools gesucht, die sich für den Einsatz in bestimmten Mediationsverfahren und -situationen eignen könnten.

Hierzu wurden genannt:

- Videokonferenzen
- KI-Tools wie Chat-GPT, v. a. zum Brainstorming
- Interaktive Whiteboards zur Unterstützung bei der Themensammlung und der Vorbereitung der Mediationssitzung
- ODR-Tools
 - Blind Bidding-Systeme
 - Spezifische, interaktive Formulare zur Konfliktklärung
- Interaktive Lerneinheiten und Videos im Rahmen der Mediationsausbildung

Anwendungsbereiche einer Digitalisierung der Mediation

Abschließend suchte die Gruppe nach Anwendungsfeldern für eine Digitalisierung der Mediation. Diese sowie die Arbeit mit digitalen Tools sollte nach Auffassung der Arbeitsgruppe in die Ausbildung der Mediatorinnen und Mediatoren integriert werden. Die Ausbildung selbst sollte aber nicht vollständig digitalisiert werden. Potenziale der Digitalisierung wurden zudem v. a. für das Vorfeld des Mediationsverfahrens ausgemacht (z. B. Online-Konfliktklärung, Kennenlerngespräch per Videokonferenz, digitale Erwartungs-/Interessenabfrage per Web-Formular

oder interaktivem Board). Mediationssitzungen können nur im Einzelfall vollständig im digitalen Raum durchgeführt werden (z. B. im Rahmen von Shuttle-Mediationen und bei beruflich sehr stark eingebundenen Parteien in nicht oder kaum emotionsgeladenen Konflikten).

Quintessenz

Beim Zugang zur Mediation (etwa über Konfliktklärungssysteme) können Internet und Digitaltechnik wertvolle Dienste leisten, während in der Mediation selbst nur begrenzt und nach gründlicher Prüfung der Eignung im Einzelfall auf digitale Tools zugegriffen werden kann.

Moderator: PD Dr. Martin Zwickel, Maître en droit